

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Führer durch Freiburg im Breisgau, die Schwarzwaldhauptstadt

Freiburg i.Br., 1938

Freiburg als Wohnort

[urn:nbn:de:bsz:31-246754](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246754)

geschmackvoller, dem Landschaftscharakter gut angepaßter Fachwerkbau; davor der „Jägerbrunnen“ mit einer von Franz Spiegelhalter-Freiburg geschnitzten Figur auf der (Lärchenholz-)Brunnensäule. — In der Schützenallee der „Mutterbrunnen“, 1934 errichtet; die Anlage von C. A. Meckel, die Figurengruppe von H. Hopp-Freiburg.

Zähringen, im Norden der Stadt, urkundlich bereits im Jahr 1008 erwähnt, 1906 eingemeindet. Die den Ort beherrschende Burg des Zähringer Herzogsgeschlechtes, nach der das Dorf seinen Namen erhalten hat, wird erstmals 1120 erwähnt. Die St.-Blasiuskirche in Zähringen wurde von Arnold, einem Schüler Weinbrenners, erbaut. Auf dem Kirchplatz: eine prachtvolle alte Linde, die als Naturdenkmal geschützt ist. — Auf einer Anhöhe bei Zähringen ein weithin sichtbares, weißes Kreuz: das Ehrenmal für die Gefallenen des Weltkriegs. — Zahlreiche Neubauten hübsche Villen im Landhausstil und moderner Bauart sind im Lauf der letzten Jahre auch in Zähringen entstanden. Das sich bis zum Güterbahnhof (im Stühlinger) erstreckende Industriegebiet gewann ebenfalls durch rege Bautätigkeit an Bedeutung.

Freiburg als Wohnort.

Für die Wahl eines Wohnortes dürften, wenn kein äußerer Zwang mitspricht, wohl immer die gleichen Erwägungen bestimkend sein: Schöne Lage der Stadt mit guten Bahn- und Flugverbindungen, klimatische Vorzüge, günstige Lebensbedingungen, reges geistiges Leben, reiche Möglichkeiten z

Bäder, Massagen, Fußpflege, Höhensonne usw.

Kurbadeanstalt Schreiner

Freiburg i. Br., Colombistraße 29, Fernruf 4072

3 Minuten v. Bahnhof. Geöffnet von 8–20 Uhr durchgehend

ortlicher Betätigung, zu fröhlicher Geselligkeit — aber auch
r Ruhe und Erholung, verschiedenartige Schulen und Bil-
ngsanstalten zur Erziehung der Kinder. Dies alles findet
an in der Schwarzwaldhauptstadt Freiburg im
reisgau.

Ausgezeichnet sind die sanitären Einrichtungen der Stadt.
ihren Quellwasserleitungen besitzt sie ein vorzügliches
inkwasser, und die seit Ende des vorigen Jahrhunderts voll-
ndig durchgeführte unterirdische Kanalisation, verbunden
t der Anlage des Rieselfeldes, gilt als mustergültig. (Siehe
69.) — Bäder, Heilbäder, Kneipp-Kuranstalten, Neue Kli-
ken usw.

Der überaus ertragreiche Boden des Breisgaus beliefert die
adt mit Gemüse, Wein, Obst usw. in reichstem Maß; die
ene und der Schwarzwald spenden Freiburg gute und reine
leh, die von der Milchzentrale an die Konsumenten
itergeleitet wird. — Sehr streng wird die Nahrungsmittel-
ontrolle gehandhabt.

Die Preise der Lebensmittel und Wohnungsmieten halten
sa auf der mittleren Linie.

Eine Milchkur

Wäre das nicht gut für Ihre Gesund-
heit? Probieren Sie mal die tiefge-
kühlte, gehaltvolle Flaschenmilch der

Breisgau-
Milchzentrale

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die wundervolle Eigenart der „alten“ und die Schönheit der gartenreichen „neuen“ Stadt, die Fülle geistiger Anregungen, großstädtische Unterhaltungen und Vergnügungen sowie die landschaftliche Umgebung, die weiten Waldungen, die hohen Schwarzwaldberge und die offene, fruchtbare Rheinebene insgesamt dazu beitragen, die alte Universitäts- und Münster-Stadt Freiburg im Breisgau

zu einer idealen Wohnstadt

zu machen. So ist es begreiflich, daß nicht nur die Zahl derjenigen, die Freiburg für kürzere oder längere Zeit besuchen ständig zunimmt, sondern auch die Zahl derjenigen, die hier ihren dauernden Wohnsitz nehmen!

Freiburg als Sportstadt.

Mit Genugtuung kann man feststellen, daß in Freiburg schon frühzeitig die Berechtigung und die Notwendigkeit sportlicher Betätigung zur Gesunderhaltung und Kräftigung von Geist und Körper, zur Vermittlung eines erhöhten Lebensgefühls, Mittel zur Erziehung der Jugend, zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses und einigen Zusammenwirkens Volke Anerkennung und Verwirklichung gefunden hat. Stadtverwaltung und Bürgerschaft haben Hand in Hand mit den Sportvereinen gearbeitet. So gab es schon vor dem Weltkrieg einen von der Stadt unterhaltenen, öffentlichen Sportplatz. Später wurden die Badeanstalten und das Hallenschwimmbad ausgebaut und den einzelnen Vereinen Spielplatzgelände an der Schwarzwaldstraße, auf dem heutigen Meß- und Festplatz, zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig hat die Stadt erstklassige Tennisplätze anlegen lassen und Vereine mit bedeutenden Barmitteln unterstützt.

Eine besondere Weitsicht hat die Stadtverwaltung bei der Schaffung des Freiburger Flughafens und bei der Einrichtung der internationalen Schaulandrennen für Automobile und Motorräder bewiesen. Noch auf andere Weise ist die Stadt der Betätigung in den Leibesübungen ein großer J